

## Bedeutung von Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und damit für die Artenvielfalt von großer Bedeutung. Mehr als 3000 Obstsorten und mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten finden hier einen Lebensraum, wodurch die Streuobstbestände in Baden-Württemberg zu den bedeutendsten in Europa gehören.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich jedoch die Zahl der Streuobstbäume bereits um 20 Prozent verringert. Noch dramatischer steht es um den Zustand der Bäume. Etwa 80 Prozent werden nicht oder nur unzureichend gepflegt.

Deshalb gehören der Erhalt und die Förderung von Streuobstwiesen schon seit Jahren zu den Schwerpunkten in der Naturschutzarbeit der Stadt Bruchsal



## Das Streuobstmuseum

Bereits 1991 wurden die meisten der alten Obstsorten gepflanzt. 1995, nach Fertigstellung der Lehrhütte, wurde das Streuobstmuseum im Rahmen der ersten

Bruchsaler Umwelttage eingeweiht und wird seitdem immer wieder zum Beispiel durch den Bienenlehrpfad ergänzt. Der Bauerngarten wird seit 1996 von einem privaten Pächter bewirtschaftet.

Seit 2010 ist das Streuobstmuseum Bestandteil des „**Netzwerkes Heubühl**“, das naturnahe Bildungsprojekte für alle Generationen bietet.

Das Streuobstmuseum soll allen Generationen als Anschauungsobjekt dienen. Es soll dazu ermutigen auch auf der eigenen Wiese und im eigenen Garten die in früheren Zeiten üblichen Bewirtschaftungsformen weiterzuführen. Diesem Ziel dienen auch die regelmäßig durchgeführten Sensenmähkurse und Obstbaumschnittkurse.

**Das Museum ist frei zugänglich** und bietet viele interessante Dinge rund um den Lebensraum Streuobstwiese und Naturgarten:

### Streuobstwiese

Auf der extensiv gepflegten Wiese gedeihen mehr als 45 hochstämmige Obstbäume, meist alte Obstsorten des Kraichgaus. Ergänzt wird das Angebot um Wildobstsorten wie Mispel, Speierling oder Maulbeere.

Anhand der Tafeln können sich Besucher/innen über die Herkunft, die Standortvorlieben sowie die Verwendung der Obstsorten informieren.

### Lehrhütte, Nisthilfen, Schautafeln

In der Lehrhütte, die an Veranstaltungstagen geöffnet ist, befindet sich eine Ausstellung

zum Thema „Lebensraum Streuobstwiese“. Aber auch von außen bietet die Hütte zahlreiche Informationen über verschiedene Nisthilfen für Vögel, Insekten und Fledermäuse.

Vier große Schautafeln geben Auskunft über Fledermäuse, den Lebensraum Streuobstwiese, Bauerngarten und Hecke.

### Bauerngarten

Der Bauerngarten zeigt als weiterer Bestandteil des Streuobstmuseums ländliche Gewürz-, Heil- und Nutzpflanzen. Ein Staketenzaun aus Kastanienholz, quadratische Beete mit Kräutern als Beetabgrenzung sowie ein Blumenrondell in der Mitte gehören zu den typischen Gestaltungsformen eines Bauerngartens. Er gibt einen Einblick in die ländliche Kultur, die viele Jahrhunderte bis zu den Klostergärten zurückreicht und gibt Anregungen für die Gestaltung und Bewirtschaftung des eigenen Gartens.

### Bienenlehrpfad

Seit 2012 gibt es einen Bienenschaukasten und Informationen zur Bedeutung von Honig- und Wildbienen für zahlreiche unserer Nutzpflanzen.

Im Bienenschaukasten, der vom Imkerverein Bruchsal e.V. betreut wird, können von Mai bis Anfang Oktober die Honigbienen bei ihrer Arbeit beobachtet werden.



## Feldhecke, Trockenmauer

Ein typisches Landschaftselement des Kraichgaus stellt die Feldhecke dar. Hier im Museum wurde ein breites Spektrum regionaler Heckengehölze gepflanzt.

Die flache Trockenmauer entlang des Bauerngartens bietet einen geschützten Lebensraum für viele seltene Tiere. Besonders wärmeliebende Arten wie die Zauneidechse finden hier einen geeigneten Unterschlupf.

## Veranstaltungen



Auf dem Gelände des Streuobstmuseums finden über das Jahr hinweg verschiedene Veranstaltungen statt:

- Obstbaumschnittkurse Anfang des Jahres
- Sensenmähkurs im Frühsommer
- Einführung in die Imkerei
- Apfelsaft pressen mit Kindergärten und Schulen im Herbst
- Tag der offenen Tür des Netzwerkes Heubühl am 03. Oktober.

## Anfahrt



PKW: am Ende des Mozartwegs parken, dann auf dem Feldweg Richtung Ubstadt, ca. 5 Gehminuten

ÖPNV: Stadtbus Linie 182, Richtung Krankenhaus, Haltestelle „Mozartweg“ oder „Haydnstraße“ aussteigen, ca. 6 Gehminuten

### Weitere Informationen:

- Homepage Stadt Bruchsal:  
[www.bruchsal.de](http://www.bruchsal.de)
- Umweltstelle, 07251/79-702

### Herausgeber:

Stadtverwaltung Bruchsal, Umweltstelle,  
Otto-Oppenheimer-Platz 5, 76646 Bruchsal

### Fotos:

Stadt Bruchsal, Rüdiger Durst

Stand: November 2013

# Streuobst- museum Bruchsal



**Alte Obstsorten, Wildobst,  
Lehrhütte mit  
Streuobstausstellung,  
Bauerngarten,  
Bienenlehrpfad,  
Nisthilfen**



Stadt Bruchsal